

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 3 (1927)

Heft: 12

Artikel: Zum Prozess gegen den Frauenmörder Kaufmann

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757880>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der 28jährige Max Kaufmann, Elektromechaniker von Budis (Luzern), der am 4. März letzten Jahres auf dem Wege zwischen Sonceboz und Stierenberg das 28jährige Zimmermädchen Maria Candinas und am 27. April ebenfalls im Zürcherberg die 45 Jahre alte Seidenpulperin Frieda Gassmann ermordete

Zum Prozess
gegen den
Frauenmörder Kaufmann

Wie man Filmstars entdeckt

Ein ganzes Heer von Agenten der großen amerikanischen Filmgesellschaften ist in der Neuen und Alten Welt auf der Suche, um Sterne für den Kinohimmel zu entdecken, an dem es ja immer von glänzenden Neuerkeiten flimmern muss. Die Schönheitswettbewerbe, die in Amerika an der Tagesordnung sind und durch die die Sachverständigen den besten Überblick über ein ausserlesenes Material erhalten, werden jetzt auch nach Europa übertragen, und augenblicklich voranstaltet eine solche Konkurrenz Harry Schulmann in London für alle britischen Schön-Bisher hat er hauptsächlich in Amerika und Frankreich gearbeitet, und die Gewinnerin des letzten amerikanischen Wettbewerbes, Helen Forbes, erhielt durch ihn einen fünfjährigen Kontakt mit der Famous-Lasky-Gesellschaft, in dem eine wöchentliche Anfangsgage von 150 Dollar für die ersten sechs Monate und dann immer 50 Dollar die Woche mehr nach Ablauf von sechs Monaten vereinbart wurde. Solche Verträge sind natürlich ein Körder für die vielen, die sich für schön genug halten, um im Film zu glänzen. Mit dem englischen Wettbewerb hat Schulmann bisher nicht viel Glück gehabt, und auch die anderen neuen Agenten, die augenblicklich England nach neuen Filmstars durchstreifen, haben noch wenig gefunden, da sich die vornehmen Erscheinungen mehr zurückhalten als in den Vereinigten Staaten. Seltener oder nie aber wird auf einer solchen Suche nach Filmsternen im Großen ein wirklicher Weltstar gefunden. Alle diese Damen bringen es meist nur zu «Edelkompanien» oder Darstellerinnen zweiter Ordnung. Die wahren Sterne am Kinohimmel entdeckt man nicht unter der Masse, sondern der Regisseur findet sie durch einen glücklichen Zufall oder im entscheidenden Augenblick, wenn er für eine bestimmte Rolle eine passende Persönlichkeit braucht. Auf diese Weise ist kürzlich Camilla Horn als das Gretchen des «Faust-Films» aus der Menge der Statistinen herausgefunden worden. So hat Chaplin Jackie Coogan gefunden, als er für sein Drama «The Kid» einen kleinen Jungen suchte und in einem minderwertigen Varieté den hübschen Jungen mit den großen Augen auftrat. Der Regisseur Cecil B. de Mille saß einmal in einem Kino und sah ein paar Füße auf der Leinwand erscheinen. Diese Füße offenbarten soviel Ausdruck und Persönlichkeit, daß de Mille sich sofort aufmachte, um die Besitzerin ausfindig zu machen, und sie unter den günstigen Bedingungen verpflichtete. Die Füße gehörten

ten Vera Reynolds, die heute eine der beliebtesten und am besten bezahlten jüngeren Filmdamen ist.

Der Regisseur Griffith sah eines Abends in einer Gesellschaft ein 16jähriges Mädchen, das sich als Pianistin ausbilden ließ. Er war von ihrem Wesen so entzückt, daß er sofort auf das schlichtere Ding zutrat und sie fragte, ob sie Filmschauspielerin werden wolle. In ihrer Verwirrung sagte sie «Ja», obgleich sie niemals vorher daran gedacht hatte, und bald danach befand sie sich auf dem Weg nach Hollywood. Es war Colleen Moore, die heute einen großen Namen besitzt. Die Filmschauspielerin Lois Wilson wurde buchstäblich an ihren langen Zöpfen in den Film hingezogen. Sie war mit einer Filmdiva, Miss Weber, in Chicago bekannt, und als sie einmal besuchte, hielt sie der Regisseur für eine Statistin, steckte sie in ein Bauernkostüm und ließ sie an ihren langen Zöpfen von einem Schauspieler auf die Szene ziehen. Sie ist dann dort geblieben und hat es nicht bereut. Betty Blythe war lange Zeit Statistin. Bei einer Probe lief ihr plötzlich eine Spur über die Hand; sie sollte in diesem Augenblick gerade

Angst und Schrecken in ihrem Gesicht ausdrücken und dieser Zufall half ihr so vortrefflich, daß der Regisseur Griffith von ihrem Mieneinspiel begeistert wurde und sie zu größeren Rollen heranzog. Von dem berühmten spanischen Star Raquel Meller erzählt man, daß sie in Madrid Veilchen auf der Straße verkauft. Ein kleines Liedchen, das sie vor sich hin summte, machte einen Bühnenfachmann auf sie aufmerksam, der sie ans Varieté und dann später zum Film brachte. Die Wege, auf denen die Männer zum Film kommen, sind meistens weniger romantisch, obgleich auch hier der Zufall eine große Rolle spielt. Das merkwürdigste Schicksal soll nach dem Bericht einer amerikanischen Filmzeitschrift Charles Emmett Mack gehabt haben. Er war Kohlenjunge in einem Bergwerk in Pennsylvania. Eines Tages ging einer der Ponys, die die Kohlenwagen herausföhren, mit ihm durch, und er hielt sich auf dem Tier so gut, daß ihn der Direktor eines reisenden Zirkus engagierte. Dort zeigte er sich so komisch, daß Griffith auf ihn aufmerksam wurde und ihm seine erste bedeutende Rolle gab.



Kaufmann bei der Einvernahme vor Schwurgericht

GRAND HOTEL de BEX-SOLBAD

Neu eingerichtet - Modernes Bad-Etablissement - Fließendes Wasser - Privat-Bäder - Prachtvolle Lage - Pension Fr. 10.- bis Fr. 16.- P. Käthler, prop.

Warum quälen Sie sich mit Kopfschmerzen?
Pyramidon
Original-Tabletten
Meister-Lucius-Bruning
Hoechst

bringen die Schmerzen zum Ver-
schwinden. Verlangen Sie stets
die echten Pyramidon-
Tabletten Meister Lucius & Brüning, Hoechst, er-
kenntlich am roten Etikett und der Regle-
mentationsvignette.

Nur in den Apo-
theken erhältlich.

Dank
ihrer eigenartigen gehalt-
vollen Zusammensetzung
wird

Bergmann's
Lilienmilch-
Seife
MARKE
ZWEI BERGMÄNNER

durch zahlreiche freiwillige
Zeugnisse anerkannt als
unübertrifftlich für eine
Gesundheit und Schönheit
fördernde Hautpflege

Institut „Atheneum“ Neuveville
Handels- und Sprachschule (Internat.)

Französisch in Wort und Schrift, Vorbereitung auf Handel und Bank, Sozialfach, religiöse und körperliche Erziehung, Prospekt und Referenzen durch die Direktion.

Überzeugend vermittelnd in PARIS bestens empfohlenes
Familienhaus (möbliert) Zimmer
samt Küche, mit Geschirr und Geschirrfach, elektr. Licht u. mod. Komfort, «Le Lögis», 51, Avenue d'Italie, 34, Tel.: Gobelin 6635. - Nähe der Metro-Station u. der Traum-
way- und Autobus-Haltestelle.

Steten Erfolg

bringt ununter-
brochenes Inse-
rieren in der
ZÜRCHER
ILLUSTRIERTEN

HOTEL
Habis-Royal

Bahnhofplatz
ZÜRICH
Restaurant

Geistig-
Schaffende
RAUCHT
PONY
Bürgi's milde Cigarillos
Mouthschwach u. doch aromatisch
10 STÜCK 80 CTS.

NERVI
erstklassiges Familien-Haus inmitten prachtvollen Parkes.
Bes.: Frau C. Beeler, im Sommer: Badhotel Rölli, Seewen-Schwyz.

Savoy-Hotel



Fühlen Sie sich
müde, abgespannt und alt?

Sehen Sie diese 70jährigen
Eheleute an, immer frisch,
munter und guter Dinge. —
Warum? Sie nehmen jeden
Morgen ihr Kruschen-Salz.
Kruschen-Salz hält Ihre in-
neren Organe (Leber, Nieren,
Magen) in guter Funktion, des-
halb fühlen Sie sich wohl und
gesund. Kruschen-Salz reinigt
das Blut und hilft Abla-
rungen und Schläcken, de-
ren Folgen frühzeitiges Al-
tern, Müdigkeit, Mattigkeit,
allgemeine Abgespanntheit
und weiterhin Rheumafit-
mus, Gicht, Ichias sind,
aus dem Körper auf voll-

kommen natürlichem Wege
entfernen.

Kaufn. Sie sofort für sich
und Ihre alten Eltern ein Originalgas Kruschen-Salz (be-
scheiden Sie aber ausdrücklich
auf Kruschen-Salz) und es wird
Ihnen einen unschätzbarer
Dienst für die Erhaltung Ihrer
Gesundheit erweisen.

**Kruschen
Salz**

In allen Apotheken erhältlich Fr. 4.50 pro Glas.
Alleinvertrieb für die Schweiz:
DOETSCHE, GRETER & CIE. A. G., BASEL.

NEU!
WEBER'S
LIGA-HAVANA
CORONA
NEU!



Hochklassiges Fabrikat — Feine Havana-Mischung
Preis Fr. 1.20, das Etui zu fünf Stück

Weber Söhne A.-G.
MENZIKEN